

# Frohe Ostern!

## CHRISTLICHE SYMBOLIK UND IHR BEZUG ZUR AKTUALITÄT

Für Christen ist Ostern das Fest der Auferstehung, des Neubeginns, des Sieges des Lichts über das Dunkel, des Lebens über den Tod, des Guten über das Böse. Die tiefe Symbolik von Karfreitag und Ostern ist aktueller denn je – ob man sich nun zu den gläubigen Christen zählt oder nicht.

**kra.** - Als Jesus Christus am Karfreitag den Kreuztod gestorben war, muss unter seinen Anhängern grosse Verzweiflung geherrscht haben. Wie weiter? Was nun?, werden sie sich gefragt haben. Es wird welche gegeben haben, die resignierten: Nun hat doch alles keinen Wert mehr! Andere werden sich ob des traurigen Schicksals ihres spirituellen Meisters gesagt haben: Jetzt erst recht! Allen aber war eines gemeinsam: Niemand wusste, wie es weiter gehen wird – bis am Ostermorgen mit seiner kraftvollen Wende zum Guten.

### Wir wissen nicht, was morgen ist

Die uralte Erkenntnis «wir wissen nicht, was morgen ist» hat sich mit den zahlreichen, aufwühlenden Ereignissen auf unserer Erde in den letzten Wochen fast gewaltsam in



Ostermorgen – Symbol des Neubeginns, des Sieges des Lichts über das Dunkel und der kraftvollen Wende zum Guten.

unser Bewusstsein zurück gedrängt. Oft war in den Tagesnachrichten zu hören oder zu lesen: Wir wissen nicht, ob aus den beschädigten Atomreaktoren in Japan Radioaktivität austreten wird und wieviel; ob Gaddafi sich zurückziehen wird

und wann; ob Gago die demokratische Wahl seines Volkes akzeptieren wird; ob das ARW-Zeitalter in der westlichen Hemisphäre seinem Ende entgegen geht – und, und, und. Was bleibt, ist die Hoffnung auf das gute Ende – auf Ostern, um bei der

christlichen Symbolik zu bleiben. Der Hoffnung auf eine Wende zum Guten muss allerdings zwingend die Einsicht voraus geben, dass es auf alten Pfaden nicht weiter gehen kann. Auf diesem Gebiet scheint die

> SEITE 3

### Fortsetzung von Seite 1

Menschheit aber im Laufe der Zeit sehr abgetrübt wurden zu sein: Reichte vor gut 2000 Jahren «ein einziger Toter», um eine Weltreligion zu begründen und die ethischen Massstäbe der christlichen Tradition in den Herzen der Menschen zu verankern, so genügten die Millionen von Toten des Zweiten Weltkriegs bereits nicht mehr, um dem Kriegsgrauel ein für alle Mal ein Ende zu bereiten. Tschernobyl reichte in seiner Schrecklichkeit nicht aus, um radikale Ausstiegsbemühungen aus der hochriskanten Kernenergie anzustossen. Ob Fukushima nachhaltig ausreichen wird – wir wissen es, wie gesagt, noch nicht.

Auch das wäre eine Wende zum Guten: Wenn ein genügend grosser Teil der Menschheit erkennen würde, dass es auf verschiedenen Ebenen, nicht nur in der Energiepolitik, nicht so weiter gehen kann wie bis anhin. Wenn es nicht immer noch grössere Schockereignisse wie Fukushima brauchen würde, um die Menschheit (oder wenigstens denjenigen Teil davon, der sich als «entwickelt» bezeichnet) endlich Mores zu lehren. Wenn genügend Menschen erkennen würden, dass auf diesem Planeten alles mit allem in schicksalshafter Beziehung steht und das System immer wieder an



Frohe Ostern!

irgend einer Schwachstelle kollabieren wird, solange diesem Gesetz nicht in genügend schmerzlicher Weise nachgelebt wird. Dann käme es doch tatsächlich wie vor zweitausend Jahren auf einen einzelnen Menschen, auf mich oder Sie an, damit sich die Welt ändert. Ist das nicht ein wundervoller Gedanke? In diesem Sinne: Frohe Ostern, froher Neubeginn, frohe Wende zum Guten!